

Alltagsorientiertes und handlungsorientiertes Training

Diesem Training liegt eine klientenzentrierte Zielvereinbarung zu Grunde. Konkrete Problemstellungen aus dem Alltag werden in einer Betätigungsanalyse analysiert.

Anhand dieser Analyse werden gemeinsam Lösungsstrategien erarbeitet. Dies kann über den Einsatz von Hilfsmitteln erfolgen, über Kompensationsstrategien oder eine Veränderung der bisher angewandten Strategien erfolgen.

Elternberatung

Hier geht es um die Übertragung des Erlernten in das häusliche Umfeld. Behandlungsansätze werden besprochen, erarbeitete Strategien erklärt und die Eltern in der häuslichen Umsetzung unterstützt.

Gegebenenfalls wird über den Einsatz von Hilfsmitteln beraten.

Das Angebot

Intensive ambulante ergotherapeutische Behandlung für Kinder und Jugendliche ab 3 Jahren.

Die Dauer des Trainings orientiert sich an den vereinbarten Zielen, mindestens 5 täglich stattfindende Sitzungen.

Angeboten werden ergotherapeutische Einzel- und Gruppentherapien.

Die Einzeltherapie umfasst täglich 45 Minuten.

Die Gruppentherapie umfasst täglich 90 Minuten.

Kontakt

Praxis für Ergotherapie
Mirjam Giebels & Andrea Geiss-Schmitt
Ziethenstraße 61
68259 Mannheim
0621/7900211
info@ergotherapie-feudenheim.de
www.ergotherapie-feudenheim.de

Intensivtraining für Kinder mit unilateraler spastischer Cerebralparese/Hemiparese

Handtherapie



Schwerpunkte:

- Constraint induced Movement Therapy(CIMT)/Forced Use Therapie(FUT)
- Alltagsorientiertes und Handlungsorientiertes Training
- bilaterales, koordinatives Training
- Elternberatung

Ergotherapie bei Kindern mit unilateraler Cerebralparese

Planung

Zu Beginn der Therapie werden mit dem Kind und den Eltern Klienten zentrierte Therapieziele vereinbart. Dies könnte z.B. sein, dass das Kind lernen möchte, mit der betroffenen Hand seine Zähne zu putzen oder mit Messer und Gabel zu essen oder sich selbständig anziehen zu können.

Durchführung

Anhand der Ziele werden geeignete Bewegungselemente ausgewählt, orientiert an der funktionellen Leistungsfähigkeit des Patienten. Im Anschluss daran wird repetitiv und aufgabenspezifisch geübt.

Constraint-Induced Movement Therapy (CIMT)/Forced use(FUT)

CIMT ist ein evidenzbasiertes Therapiekonzept zur Behandlung der Halbseitenlähmung(Hemiparese). Der

Grundgedanke der Therapie ist, die betroffene Hand zu aktivieren, indem die nicht betroffene Hand vorrübergehend inaktiviert wird. Dadurch soll das angelernte Verhalten des Nicht-Gebrauchs verändert werden. Ziel ist es, dass die betroffene Hand als tätig erlebt wird und sich so die Wahrnehmung und das Bewusstsein für die betroffene Hand verändert.



Diese Therapiemethode wurde ursprünglich für erwachsene Patienten entwickelt. Die Erfahrungen zeigten, dass sie für Kinder adaptiert werden kann. Bereits Kleinkinder akzeptieren und profitieren von dieser Therapieform, in einer für sie adaptierten Art und Weise.

Bilaterales Training

Die Koordination zwischen den oberen Extremitäten ist bei einer Hemiparese gestört und sollte aufgaben-spezifisch trainiert werden.

Bilaterale Bewegungen sind neuronal anders kontrolliert/verschaltet als unilaterale und erfordern deshalb spezifisches bilaterales Training.

Beim bilateralen Training geht es um eine Verbesserung des Zusammenspiels beider Hände. Symmetrische und asymmetrische Bewegungsmuster, wie z.B. beim Reißen von Papier oder dem Binden einer Schleife, sollen angebahnt bzw. gefestigt werden. Hierbei werden Aktivitäten eingesetzt, die ein beidhändiges Hantieren erfordern und somit die betroffene Hand mit aktiviert wird.